

Sie befinden sich > in der Rubrik aktuelle Projekte > "Altersfreundliche Stadt"

Anlage zu FOP 9

BAGSO-Befragung Altersfreundliche Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Straßen, Plätze, Parkanlagen, öffentliche Gebäude, Bushaltestellen und Bahnhöfe sind Teil des städtischen Lebens und sollten für alle Bürgerinnen und Bürger sicher, nutzbar und anregend sein. Es können jedoch Schwierigkeiten beim Überqueren von Straßen, beim Nutzen von Bussen und Bahnen oder beim Zugang zu Gebäuden auftreten. Manche Hindernisse lassen sich ohne großen Aufwand beseitigen. Häufig ist nur mehr Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse älterer und beeinträchtigter Mitmenschen notwendig. Diese wissen selbst am besten, welche Veränderungen ihnen helfen würden.



Daher bittet die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) Sie herzlich, sich an der Befragung über Ihre Erfahrungen mit der städtischen Umgebung zu beteiligen. ¹⁾ Mit Ihrer Hilfe können wir bestehende Probleme benennen, aber auch Lösungsmöglichkeiten entwickeln, die allen zugute kommen.

Noch eine Bitte zum Schluss: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns Bilder von besonders problematischen Bereichen oder aber auch von guten Beispielen in Ihrem Umfeld und Ihrem Wohnort zusenden und diese jeweils kurz erläutern. Bilder, die die BAGSO weiterverwendet, werden mit 20,- Euro prämiert. Damit wir Ihnen die Prämie auch auszahlen können, müssen Fotos, die Sie mit der Post verschicken, auf der Rückseite Ihre Kontaktdaten enthalten. Digitale Bilder schicken Sie bitte direkt an kaiser@bagso.de

Ihre

Prof. Dr. Ursula Lehr


[Fragebogen online ausfüllen](#)

¹⁾ Da die Probleme in Dörfern andere sind als in Städten, richten wir uns mit dieser Befragung an Bewohnerinnen und Bewohner von Orten mit mindestens 5.000 Einwohnern.


Welche Rolle spielen Benachteiligungen aufgrund des Lebensalters in der praktischen Arbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen?

Wir bitten Verantwortliche in Seniorenorganisationen, Gewerkschaften, Verbraucherzentralen, Beratungsstellen der Antidiskriminierungsarbeit und weiteren Organisationen um Beantwortung des Fragebogens.


Unter www.bagso.de können Sie den Fragebogen auch online ausfüllen.

 Kommen bei Ihrer Organisation bzw. Ihrem Verein Beschwerden von Menschen an, die sich aufgrund ihres Lebensalters benachteiligt fühlen?


- Ja, und zwar schätzungsweise _____ Beschwerden pro Jahr
- Nein (dann weiter mit Frage 4)

 Falls ja, in welcher Rolle fühlen sich die betreffenden Menschen aufgrund ihres Lebensalters benachteiligt? (Mehrere Antworten möglich.)


- Als Beschäftigte/r
- Als Patient/in
- Als Kunde/in eines Unternehmens, z. B. Banken und Sparkassen, Versicherungen, Telekommunikationsunternehmen, Autovermietungen
- Als Nutzer/in von öffentlichen Verkehrsmitteln
- In anderen Rollen. Bitte nennen Sie diese: _____

 Bei den Benachteiligungen im Arbeitsleben geht es um ... (Mehrere Antworten möglich.)


- Bewerbungsverfahren/Einstellungen
- Beförderungen
- Betriebliche Fort- und Weiterbildung
- „Herausdrängen“ aus dem Unternehmen
- Mobbing am Arbeitsplatz
- Sonstiges: _____

 Welche der folgenden Leistungen bieten Sie betroffenen Menschen an? (Mehrere Antworten möglich.)


- Information (z. B. an wen sich die Person wenden kann)
- Beratung
- Aktive Unterstützung (z. B. Kontaktaufnahme zu demjenigen, dem ein benachteiligendes Verhalten vorgeworfen wird)
- Rechtliche Vertretung
- Sonstiges, und zwar: _____

 Nutzen Sie bei Ihrer Beratungsarbeit das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)?


- Ja Nein

 Verweisen Sie Betroffene an die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)?

- Ja Nein


 Gehen Sie davon aus, dass sich die Mehrzahl der (von Benachteiligungen aufgrund des Lebensalters) Betroffenen beraten lässt?

- Ja Nein


 Warum glauben Sie, dass sich betroffene Menschen nicht an Sie wenden?

(Mehrere Antworten möglich.)

- Sie gehen davon aus, dass wir ihnen keine Hilfe anbieten können.
 Sie wissen nicht, dass wir sie in den Fällen unterstützen würden.
 Sie haben Hemmungen, über die Benachteiligung zu sprechen.
 Sie erleben die Benachteiligung als normal.
 Sie messen dem Vorfall keine große Bedeutung bei.
 Sie ziehen ihre eigenen Konsequenzen und wechseln z. B. das Versicherungsunternehmen.
 Sonstiges: _____

 Würden Sie es begrüßen, gezielte Informationen zu bekommen, wie Sie Menschen bei Benachteiligungen aufgrund ihres Lebensalters unterstützen können?

- Ja Nein

 Falls ja, welche Art von Unterstützung würden Sie sich wünschen?

(Mehrere Antworten möglich.)

- Schriftliches Informationsmaterial zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz
 Informationen, an wen sich Betroffene in welchen Fällen wenden können
 Anregungen/Tipps, was man als Organisation/Verein tun kann
 Schulungen/Qualifizierung von Hauptberuflichen und/oder Ehrenamtlichen
 Vernetzung/Erfahrungsaustausch
 Sonstiges: _____

Organisation/Verein: _____

Ansprechpartner/in: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen
spätestens bis zum 23.12.2011 postalisch
oder per Fax an:

BAGSO e.V.

Bonngasse 10 · 53111 Bonn

Fax: 0228 / 24 99 93 20

Die Daten werden zu Zwecken der Auswertung der Umfrage von der BAGSO gespeichert. Sie werden an die ADS weitergeleitet, um Sie in die Öffentlichkeitsarbeit zum Jahr gegen Altersdiskriminierung einzubeziehen. Personenbezogene Daten werden nicht an Dritte weitergeleitet; der Zugriff auf diese Daten ist geschützt. Sie können der beschriebenen Verarbeitung bzw. Verwendung Ihrer Daten ganz oder teilweise widersprechen.